

Raumplanung

Themen:

Daseinsgrundfunktionen

Geschichte der Raumplanung in Grundzügen

Aktuelle Herausforderungen

Instrumente der Raumplanung

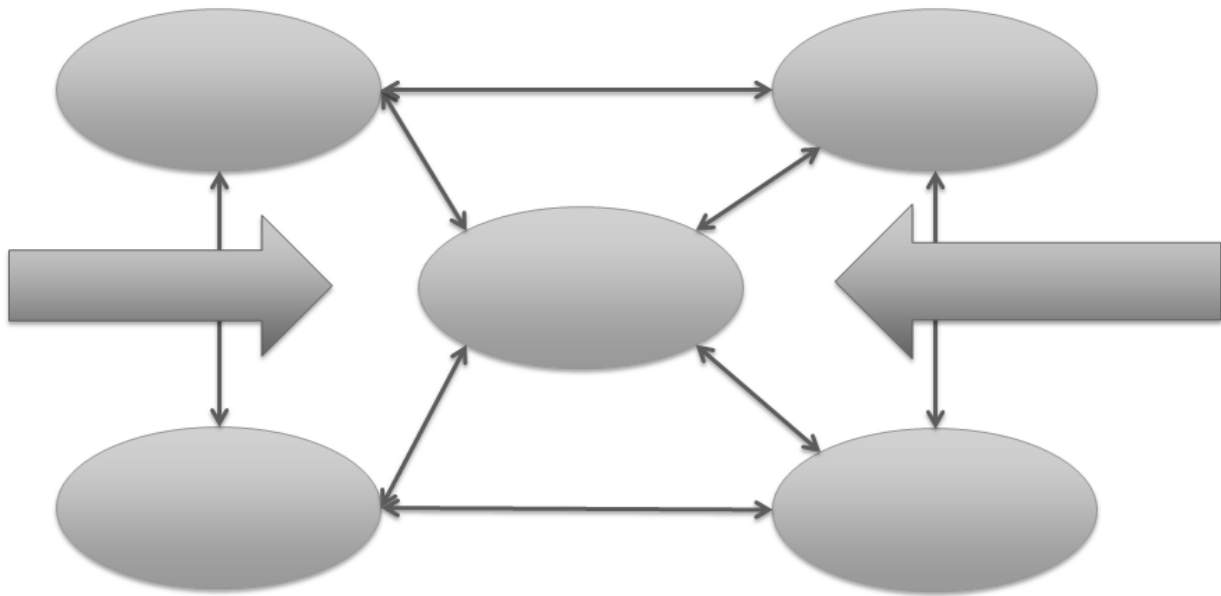




Die Daseinsgrundfunktionen

Der Raum als Lebensraum des Menschen

(Daseinsgrundfunktionen, nach Partzsch 1970)



Geschichte der Schweizerischen Raumplanung in Grundzügen

Die fünf Phasen in der Geschichte der Schweizerischen Raumplanung (nach Lendi 2010)

b) politischer wirtschaftlicher, technischer und gesellschaftlicher Aufbruch in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts samt der Zeit um den ersten Weltkrieg (1914/1918) – bis und mit der Weltwirtschaftskrise (ca. 1930);

c) Impulse aus der Zeit vor und während des Zweiten Weltkrieges samt den Wirkungen auf die keimenden Planungsaktivitäten (1930/1939/1945);

d) Dominanz der sektoralen (Sach-) Planungen (1953-1966), anhebender gesellschaftlicher und technischer Wandel (Wandel zur Kleinfamilie und zu Single-Haushalt, sinkende Selbstverantwortung, Atomenergie, keimende Computerisierung usw.), Vorboten örtlicher und regionalen Planungen Heranwachsen der Raumplanung als wissenschaftliche Disziplin;

e) bundesverfassungsrechtliche und bundesgesetzlichen Verankerung der Raumplanung (1969-1980), begleitet von der erstarkenden kantonalen Gesetzgebung und vorsorglicher planerischer Massnahmen;

f) Etablierung und erste Bewährung der Raumplanung als öffentliche Aufgabe und akademische Disziplin im interdisziplinären Umfeld (1970-1990);

g) Keimende Neuorientierung der Raumplanung (ab 1990) inmitten veränderter wirtschaftlicher (Globalisierung, weltweite, sekundenschnelle Kommunikation, Verfügbarkeit von Energie und Verkehrsmittel), Wandel technischer (Energieverbrauch und -bewusstsein, Internet, Kommunikation) und sozialer Verhältnisse (Lebensstile, demografische Entwicklung, Mobilität, Wissensgesellschaft) wie auch ökologischer Herausforderungen (Umweltbelastungen, Klimabeeinflussungen).

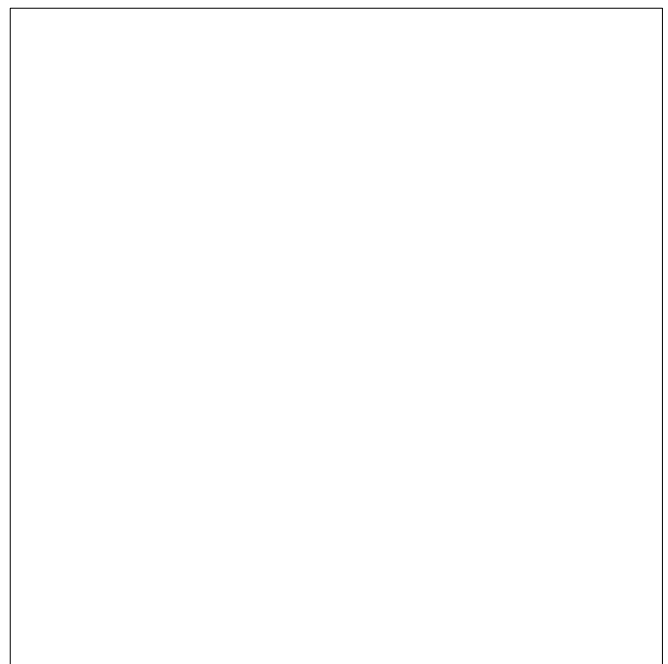
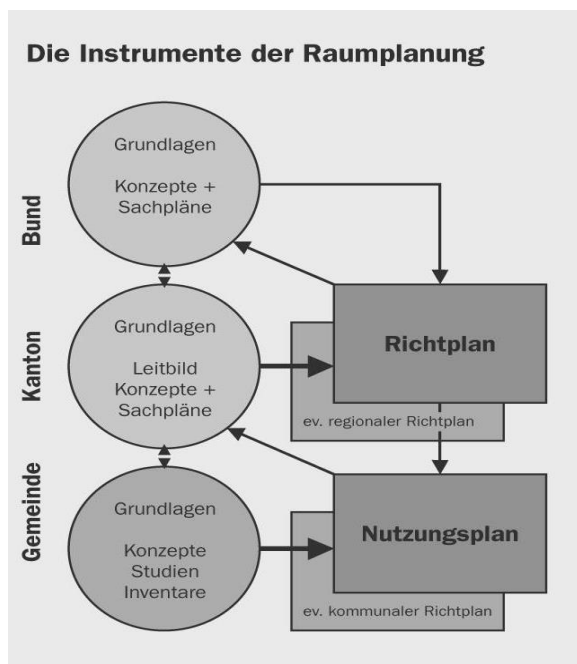
Zeittafel (bis 2012):

1876	Eidgenössisches Waldgesetz
1933	Aufsatz von Armin Meili: Allgemeines über die Landesplanung
1993	Landesaustellung in Zürich
1942	Tagung an der ETH Zürich über Landesplanung
1943	Gründung Vereinigung Landesplanung Schweiz VLP
1954–1959	Nationalstrassenplanung
1963	Typhusepidemie in Zermatt als Anstoss für Generelle Kanalisationsprojekte
1963	Bodenrechtsinitiative der SP und des Gewerkschaftsbundes
1965	Bundesgesetz über Massnahmen zur Förderung des Wohnungsbaus
1969	Verfassungsartikel über die Raumplanung
1969–1971	Erarbeitung Landesplanerischer Leitbilder durch ORL-Institut der ETH Zürich
1972	Bundesbeschluss über dringliche Massnahmen auf dem Gebiete der Raumplanung
1976	Entwurf eines Raumplanungsgesetzes vom 4. Oktober 1974 in der Abstimmung verworfen
1980	Bundesgesetz über die Raumplanung (RPG) vom 22. Juni 1979 tritt in Kraft
1987	Raumplanungsbericht des Bundesrates
1996	Grundzüge der Raumordnung Schweiz
2001	Bericht des Bundesrates zur Agglomerationspolitik
Seit 2004	Agglomerationsprogramme

26.8.2015

2005–2010	Erarbeitung Raumkonzept Schweiz
2008	Zustandekommen der Landschaftsinitiative
Seit 2010	Teilrevision des Raumplanungsgesetzes
2012	Annahme der Zweitwohnungsinitiative
2012	Raumkonzept Schweiz liegt bereit für die politische Beschlussfassung

Instrumente der Raumplanung:



Planungssystematik

Planungs- ebene	Pläne	Konzepte Leitbilder	Richtpläne (Teilrichtpläne)	Nutzungspläne (Teilnutzungspläne)
	BUND		X	
KANTON		x	X	(x)
REGION		x	X	(x)
GEMEINDE		x	x	X

Behördenverbindliche Pläne
↔
Grundeigentums-
verbindliche Pläne

26.8.2015

Platz für Notizen:

